

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.00
„ Vierteljahr	3.30
„ einen Monat	1.80

Mit der Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.50

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3600



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Peitzelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Peitzelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamenzelle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 112.

Donnerstag, 22. April 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Ein Zyklus klassischer Konzerte im Kurhaus.

Der ernsten Stimmung der Zeit Rechnung tragend,
hat sich die Kurverwaltung entschlossen, im Monat Mai
einen

Mai-Zyklus von drei klassischen Konzerten
unter Mitwirkung hervorragender Solisten
und des Cäcilien-Vereins zu veranstalten. Sämt-
liche Konzerte wird Herr Musikdirektor Carl
Schüricht leiten.

In Aussicht genommen sind Werke von
Bach, Beethoven und Brahms.

Trotz der erheblichen Unkosten, die mit diesen Ver-
anstaltungen verbunden sind, bewegen sich die Eintritts-
preise in mäßigen Grenzen. Die Abonnements-
preise für alle drei Konzerte betragen:
12, 9, 7.50, 6, und 4.50 Mark. Kassenpreise:
5, 4, 3, 2.50 und 2 Mark.

Die Kurverwaltung glaubt mit diesen Konzerten dem
Bedürfnis unseres einheimischen musikliebenden Publi-
kums, sowie den Wünschen weiter Fremdenkreise zu ent-
sprechen.

Abonnementseinladungen werden durch die Tages-
zeitungen noch besonders erfolgen. Den seitherigen
Abonnenten werden ihre alten Plätze bis zum 28. April
offengehalten.

Gesellschaft und Kurleben.

Das 50jährige militärische Jubiläum des Stadtver-
ordneten Herrn Generalleutnants v. Drei-
sing, brachte dem Jubilar, der bekanntlich im Felde

steht, reiche Ehren. Der Kaiser liess, wie wir in der
„Wiesbadener Zeitung“ lesen, seine herzlichsten Segens-
wünsche durch den Oberbefehlshaber übermitteln. Der
Kommandant des Korps brachte ihm als dem ältesten
Offizier, der in führender Stellung in vorderster Linie
steht, die Glückwünsche des ganzen Korps dar und über-
reichte im Auftrage des Kaisers den Stern zum Roten
Adlerorden mit Eichenlaub und Schwertern. Das
Offizierskorps hatte seinem Führer einen Ehrendegen
gewidmet und zahlreiche Geschenke seiner Leute, sowie
ein Blumengruss, gepflückt in der Nacht vor der feind-
lichen Stellung, legten Zeugnis ab von dem innigen Ver-
hältnis, in welchem Führer und Mannschaften zu
einander stehen.

Den Heldentod starb Herr Amtsrichter Dr.
Hans Schreier, der als Hauptmann eines Feld-
Artillerie-Regimentes im Felde stand; er war Ritter des
Eisernen Kreuzes.

Zum Kurgebrauch hier eingetroffen sind u. a. der
Attaché der amerikanischen Botschaft in Berlin Herr
Ohnesorg im Nassauer Hof; Herr Oberstleutnant
und Festungskommandant Scheffer aus Lütlich im
Europäischen Hof; Reichstagsabgeordneter Freiherr
v. Wangenheim aus Eldenburg im Hotel Viktoria;
Stiftsdame Freiin Wolff-von Gudenberg aus
Kassel im Kölnischen Hof; Rittergutsbesitzer Graf
Saurma aus Bantikow in der Rose; Baroness
von Eppinghofen mit Begl. in der Rose; Frei-
frau von Dalwig aus Berlin im Prinz Nicolas;
Gräfin v. Bothmer aus Weimar im Hotel Cordan;
Baroness v. Bistram ebenda; Freifrau v.
Behr aus München im Römerbad.

Im „Militär-Wochenblatt“ wird dem aus Wiesbaden
stammenden Major Arthur Kepler, beim Stabe
der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, der im Gefecht
bei Jassini am 18. Januar fiel, folgender warme Nachruf
gewidmet: „In langjähriger hingebender und erfolg-
reicher Tätigkeit sowohl draussen in Deutsch-Südwest-

afrika und Deutsch-Ostafrika als auch in der Heimat
beim Kommando der Schutztruppen hat sich der Dahin-
gegangene grosse Verdienste um die koloniale Sache er-
worben. Er war ein echter deutscher Mann und Offizier,
ein lieber, treuer Kamerad, ein leuchtendes Vorbild an
soldatischer Tugend. Durch seine hervorragende dienst-
liche Tüchtigkeit, seine alle Herzen gewinnende persö-
nliche Liebenswürdigkeit hat er sich die Hochachtung
und Verehrung aller, die ihn kannten, erworben. Der
Tod dieses hochverdienten Kolonialoffiziers bedeutet
einen schweren Verlust für die Schutztruppe; in ihm ist
uns und dem Vaterlande, für das er auch sein Leben
liess, ein Edelmann im wahrsten Sinne des Wortes ent-
rissen. Unser ehrendes Andenken wird ihm bleiben
über Tod und Grab hinaus. Berlin, den 9. April 1915.
Der Reichskanzler. In Vertretung: Solff.“ — Major
Kepler war ein geborener Wiesbadener, Sohn der noch
hier lebenden Witwe Frau Rentner Elise Kepler, er trat
im Jahre 1889 als Fähnrich beim Inf.-Leib-Regt. Nr. 117
in Mainz ein und gehörte ihm als Offizier bis zu seinem
Obertritt zur Schutztruppe für Südwestafrika im Jahre
1896 an. Von 1907 bis 1909 war er als Kompagnie-
führer im Inf.-Regt. Nr. 87, kam dann wieder an das
Oberkommando der Schutztruppe als Major und 1912
als stellvertretender Kommandeur nach Daressalam.

Neu eingetroffene Offiziere: Rittmeister Bender
(München); Leut. Boesler (Königsberg); Leut. Braun
(Hersfeld); Oberst v. Brömsen (Braunschweig); Haupt-
mann Dallmer mit Gattin (Rendsburg); Hauptm. v. De-
mening (Falkenhorst); Major Donalies mit Familie
(Danzig); Hauptm. Eggers (Hamburg); Leut. der Flieger-
truppe v. Falkenhagen (Darmstadt); Oberstleut. Fuss-
mann (Elberfeld); Leut. Gresser (Saarburg); Major
Hasse (Mainz); Leut. Holsten (Dolgen); Stabsarzt Dr.
Jung (Hannover); Oberleut. Klee mit Gattin (Koblenz);
Generalmajor Kleemann (Trier); Hauptm. Oberförster
König mit Gattin (Burghain); Offizier Kühn (Posen);
Hauptmann Kühn (Marienburg); Leut. Lehmann
(Münchenberg); Oberleut. Liebe (Lohra); Leut. Mölner
(Berlin); Rittm. v. d. Mülbe (Rensburg); Leut. Neubauer
Fortsetzung auf der 2. Seite

Ein neues Lustspiel: Wiesbaden zu Hause.

Im Hamburger Neuen Theater wurde mit
grossem Erfolge Max Schumms Lustspiel „Wies-
baden zu Hause“ zur Uraufführung gebracht. Wir
lesen darüber im „Hamburgischen Correspondent“:
Mit frischem Humor wird uns ein Fall missverstandenen
gesellschaftlichen Pflichtgefühls gezeigt, der zu den
lustigsten Verwicklungen führt. Ein schlichter Beamter
wird von seiner vornehmeren Gattin bewogen, den Be-
kannnten und Freunden eine Badereise vorzutauschen.
Mann, Frau und Tochter werden zur Bahn gebracht; sie
fahren bis zur — nächsten Haltestelle und kehren dann
zurück, um heimlich wieder in ihrer Häuslichkeit zu
landen, wo sie billig ihre Sommerzeit zu verbringen ge-
denken, während eine vorgeschobene Adresse ihren
Briefwechsel mit der Heimat vermittelt. Zufällig kommt
nun der Bräutigam des Töchterchens dazu, den Sach-
verhalt zu ahnen, und um der Wahrheit auf den Grund
zu gehen, nimmt er sich vor, selber nach Wiesbaden zu
fahren. In dieser verzwickten Lage entschliesst man

sich rasch, die Badereise zu beenden, und umgehend
telegraphiert man dem Bräutigam: Wir kehren zurück!
Abermals wird bis zur nächsten Station gefahren, und
dann scheinbar heimgekehrt, wo wieder auf dem Bahn-
hof grosser Empfang veranstaltet wird. Somit ist der
fromme Betrug im Augenblick aufrecht erhalten. Aber
das Unglück schläft nicht, und durch seltsame Verkettung
misslicher Umstände kommt alles ans Licht. Natürlich
endet es gut und fröhlich, und auch der Hörer stimmt
gern in die Heiterkeit ein, denn die Situationen sind so
lustig und flott gezeichnet, die Rollen so dankbar, dass
der Erfolg nicht ausbleibt. — Die Darstellung war recht
erfreulich.

Eine Prophezeiung auf unsere grosse Zeit.

Eine Berliner Leserin macht uns auf das Gedicht
des 1889 verstorbenen deutsch-österreichischen
Dichters Hamerling, das wie eine Prophezeiung
auf unsere grosse Zeit anmutet, aufmerksam.

Meine hellen Seheraugen tauch ich ein im ew'gen Lichte,
Und vor meine Seele treten zukunftsstrahlende Gesichte.
Durch das auch verhüllte Dunkel tatenschwanger ferner Zeiten
Seh ich eine hohe Göttin nah und immer näher schreiten.
Du, o Zwanzigstes seit Christi, wafenklingend und bewundert,
Wird die Nachwelt einst dich nennen das germanische
Jahrhundert!
Deutsches Volk, die weite Erde wird vor dir im Staub erzittern.
Denn Gericht wirst du bald halten mit den Feinden in Gewittern.
Englands unberührten Boden wird dein starker Fuss zer-
stampfen.
Überall wird auf zum Himmel hoch das Blut der Feinde dampfen.
Und den töneren Giganten Russland stürzest du zerborsten.
In der Ostsee reichen Landen wird der deutsche Adler horsten.
Österreich, du totgegläubtes, eh' die zwanzigste Jahr vergehen,
Wirst du stolz und jugendkräftig vor den vielen Völkern stehen.
Und sie werden dich erzitternd, beugend sich vor deinem Ruhm,
Herrscherin des Ostens nennen, zweites deutsches Kaisertum.
Mit des neuen Polens Krone wird sich stolz ein Habsburg kränzen.
Unter ihm in junger Freiheit wird die Ukraina glänzen.
O geliebtes Volk, ich höre stimmen schon die Zimbeln, Geigen,
Und die Pauken und Drommeten zu dem grossen Siegesreigen.
Freue dich der Heldenzeiten, das Geschick ist dir verbündet. —
Fürchte nichts von deinen Feinden, Wahrheit hab ich dir
verkündet.

S. GUTTMANN DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE
Wiesbaden Langgasse 13

Konzertprogramm für Donnerstag.

Früh-Konzert

Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Matrosen“ . . . F. v. Flotow
2. Finale aus „Lohengrin“ . . . R. Wagner
3. Morgenblätter, Walzer . . . J. Strauss
4. Kleine Serenade . . . Grünfeld
5. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ J. Strauss
6. Mit Eichenlaub und Schwertern . . F. v. Blon

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr: Der fliegende Holländer.

Residenztheater: 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.

Walhalla (Kurtheater): 8 Uhr: Buntos Theater.

Vergnügungspalast: 8 Uhr: Variétévorstellung.

Reichshallen: 8 Uhr: Variétévorstellung.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 197. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Marsch „1. Bataillon Garde 1806“
2. Ouverture „Deutsche Burschenschaft“ Weidt
3. Loreley-Paraphrase Neswadba
4. Fantasie aus C. M. v. Webers „Oberon“ Rosenkranz
5. Seemanns Los, Lied Martell
6. Nationalhymne nach der neuen Melodie Dr. Arthur Fleischer
(Wird vorgespielt, damit sich das Publikum ein Urteil über diese neue Melodie, die die anekdotierte englische Melodie ablösen soll, bilden kann.)
7. Erinnerung aus Richard Wagners „Tannhäuser“ Hamn
8. Waidmanns Lieblingslieder,
a) Potpourri Reckling

Abend-Konzert.

8 Uhr. 198. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Herzog Alfred-Marsch C. Komzák
2. Ouverture zur Oper „Lestouque“ . . D. F. Auber
3. Ballettszene A. Czubulka
4. Fantasie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
5. Die Mühle, II. Satz aus dem Streichquartett „Die schöne Müllerin“ J. Raff
6. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ C. Millöcker
7. a) Seliges Waldgeheimnis W. Kienzl
b) Von künftigen Glücke
8. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner

Fürstenhof

freie Ställe am Kurpark. Mässige Preise. 17322

**Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke**

J. Hertz

Langgasse 20

**Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Ersklassige Maßanfertigung**

(Mörchingen); Oberleut. Nitzsche (Altenburg); Marine-
stabsarzt Ohtler (Hamburg); Hauptm. Rasch (Metz);
Major Riese mit Gattin (Lübecke); Rittm. Rueff (Ulm);
Rittm. Schulte mit Gattin (Bad Schwartau); Oberleut.
Sehrwaldt mit Gattin (Weimar); Leut. Stadelmann
(Gera); Hauptmann Steffen (Neu-Breisach); Oberleut.
Valto, Oberförster Hauptm. Veckert mit Gattin (Weida);
Leut. Wahnschaffe mit Gattin (Hagenau); Hauptmann
Wegner (Düsseldorf); Stabsarzt Westphal mit Gattin
(Lüttich); Major Freiherr v. Zedlitz mit Gattin (Berlin).

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Herr Kapellmeister Haberland wird mit dem Musik-
korps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regi-
ments Nr. 80 das Abonnementskonzert heute Donners-
tag nachmittag 4 Uhr im Kurhause ausführen.

In dem Konzert wird Herr Musikdirektor Haberland
auch die neue Melodie zu „Heil dir im
Siegerkranz“ spielen, die bekanntlich von Herrn
Dr. Arthur Fleischer hier komponiert ist und
berufen sein soll, die „annektierte“ Melodie des englischen
„God save The King“ abzulösen. Diese englische Melodie
ist komponiert von Henry Carey in London Anfang des
18. Jahrhunderts, und es ist seltsam genug, dass man
unserm Kaiser nach dieser englischen Melodie huldigte.
Die Besucher des Konzertes werden Gelegenheit finden,
sich über die neue deutsche Melodie ein Urteil zu
bilden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Im **Frauenklub** fand ein Rezitationsabend statt.
Herr Eugen Herbert vom Stadttheater in Krefeld hatte
ein grosses, abwechslungsreiches Programm aufgestellt.
Der junge Künstler fesselte sofort das Publikum durch
seine guten schauspielerischen Mittel. Sein Organ ist
gut geschult, sein Temperament stark entwickelt, sein
Vortrag straff diszipliniert. Die Zuhörer spendeten
reichen Beifall.

— Die **Arbeitsstätte zur Herstellung von Leseheften**
für das Feld (Verein Frauenbildung-Frauenstudium) gibt
bekannt, dass sie ihre Tätigkeit nach der Luisenstr. 7 I
(Berlitz Schule) in die von Herrn Direktor Knigge freund-
licherweise zur Verfügung gestellten Räume verlegt hat.
Arbeitstage nach wie vor: Dienstag und Freitag Vor-
mittag, doch ist die Arbeitszeit jetzt von 9 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr
festgesetzt. Erster Arbeitstag in der Luisenstr. 7: Freitag,
den 23. April um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Weitere Mitarbeit von
Damen, die sich dieser anregenden Liebestätigkeit
widmen wollen, immer erwünscht.

— In **Wiesbadener Lazaretten.** Aus der Verwundeten-
liste der Auskunftsstelle für im Felde stehende nassau-
ische Soldaten in der „Loge Plato“. Dragoner-
Regt. 12, Hotel National: Unteroff. Dickroth, Wies-
baden. Fuss-Art-Regt. 3, Hospital zum Heiligen
Geist: Wehrmann Fink, Wiesbaden; Kaiser Wilhelms-
Heilanstalt: Wehrmann Frankenbach. Rekruten-
depot Landw.-Inf.-Regt. 80, Städt. Krankenhaus:
Landsturmmann F. Abt, Höchst, W. Diehl, Alten-
diez. Ers.-Landst.-Bat. Wiesbaden 2, St. Kranken-
haus: Wehrmann K. Engel, Wallrabenstein. Res.-

Inf.-Regt. 118, Kaiser Wilh.-Heilanstalt: Wehrmann
Geis, Reserv. Geymann, Ers.-Reserv. Hofmann,
Wehrmann Klein, Reserv. Schäfer. Ers.-Landst.-
Bat. Wiesbaden 1, Schützenhof: Landsturmmann
Höhn, Rüdeshelm, P. Stoll, Geisenheim. Landw.-
Inf.-Regt. 80, St. Krankenhaus: Reserv. W. Kornfeldt,
Hanau, Wehrm. Struppmann, Hattenheim, K. Thies,
Camberg, Reservist K. Weber, Becheln. Kriegs-
lazarett 126, Kaiser Wilh.-Heilanstalt: Freiwilliger
Krankenpfleger Maurer, Dotzheim. Pionier-Bat. 21,
Kaiser Wilhelms-Heilanstalt: Wehrmann Müller.

— **Walhalla (Buntes Theater).** Donnerstag findet das
letzte Gastspiel der 8 Kirkilissas in ihren türkischen
Militär-Exerzitien und Tänzen statt. Vom 24. April ab
tritt „Leroux“ mit seinen radfahrenden Affen auf, die
überall grosse Sensation erregen. Das übrige reich-
haltige Großstadtprogramm bleibt noch bis 30. April.

— Im **Vergnügungspalast** macht auch das neue Pro-
gramm Abend für Abend volle Häuser. Thea Serranti
hat Feuer und Rasse und weiss ihre Tänze mit Grazie
zu tanzen. Mit zauberhafter Schnelligkeit vollzieht sich
in der Szene „Die Altweiber-Mühle“ die Verwandlung
einer Matrone zur jungen Stallmagd, zum Backfisch und
zur Lebedame. Der Stern des Programms ist die wirk-
lich tüchtige Sängerin Käthchen Erben vom Neuen Kgl.
Operntheater Berlin, die nicht Chansonetten-, sondern
echte Bühnenkunst bringt. Abs junior und Partnerin
sind wohl die hervorragendsten Turner, der Aufwand
von Kraft ist hier phänomenal. Als Komiker gefällt in
seiner derben Art der g'scherte Maxl sehr gut. Ein
wahrer Hexenmeister ist der Jongleur Sylveros, der bei
seinen verblüffenden Kunststücken das Publikum durch
unglaublich närrische Plaudereien zu unterhalten ver-
steht. Pusstaliader und wilde Tänze bringen mit dem
feurigen Temperament ihres Stammes die fünf roten
Teufel. Den guten Abschluss des wirklich großstädti-
schen Programms machen mit ihren feinen Jodlern Mizzi
Lauter und Priem, die urfidelen Dorfmusikanten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Zum 60. Geburtstage von Ernst von Wolzogen.
Ernst Freiherr von Wolzogen kann am kommenden Frei-
tag (23. April) seinen 60. Geburtstag begehen, auf dem
östlichen Kriegsschauplatz, wo Wolzogen zurzeit als
Hauptmann des Landsturms steht. Wolzogen ist der
Sohn des Schweriner Hoftheater-Intendanten Alfred von
Wolzogen, der Grossneffe des Weimarer Hofmarschalls,
der Schillers Schwägerin Karoline heiratete. Und von
seiten der Mutter, die eine Engländerin hugenottischer
Abstammung war, zählt Wolzogen jenen Marquis
d'Argens zu seinen Ahnen, der des grossen Friedrich
vertrauter Freund gewesen ist. Der Einfluss der Mutter
beherrschte seine Jugend. Wolzogen wurde bis zum
8. Jahre ganz als Engländer erzogen und ist als Junge
lange Zeit in England bei den Grosseltern gewesen. Die
künstlerische Atmosphäre im Hause des Vaters, der als
Breslauer Regierungsassessor Hoftheater-Intendant
wurde, entwickelte frühzeitig das Talent des Knaben.
Auf der Universität Strassburg steuerte er frisch auf die
Literatur zu. Die reichste Anregung brachte ihm ein Auf-
enthalt in Weimar am Hofe Karl Alexanders, in der
Stadt, deren künstlerisches Leben damals die überragende

Persönlichkeit Franz Liszt's beherrschte. Mit einer
kleinen Erzählung „Um 13 Uhr in der Christnacht“ war
der junge Freiherr keck in die Literatur hinein-
gesprungen. In Weimar wurde er zum Schriftsteller.
Im Kreise Liszt's sammelte er das Material für sein wohl
bestes Werk, den Roman „Der Kraftmayr“. Mit der
Frische seines Humors, seiner flotten Charakteristik, der
Freiheit, mit der da ein Stück bunten Lebens ergriffen
ist, zeigt „Der Kraftmayr“ das Wolzogenische Talent in
seiner ganzen Ursprünglichkeit. Aber der Versuch, den
„Kraftmayr“ auch auf die Bühne zu bringen, scheiterte.
Mit seinem lebendigen Roman, den „Kindern der Ex-
zellenz“, der „Tollen Komtess“, der „Kühlen Blondin“,
dem „Dritten Geschlecht“ gewann sich Wolzogen einen
festen Platz in der Gunst der deutschen Leser. Die
Bühne hat sich dem Autor des „Lumpengesindels“ eher
versagt. Sein um 1900 mit seiner Gattin unternommener
Versuch, das literarische Kabarett, Oberbrettel, bei uns
anzusiedeln, misslang.

Sport-Nachrichten.

— **Der Beginn der Wiener Frühjahrs-Trabrennen,**
der bereits dreimal verschoben wurde, ist in der letzten
Sitzung des Wiener Trabrennvereins für den 6. Mai in Aus-
sicht genommen worden. Die Rennausschreibungen sollen in
Kürze erscheinen.

Aus andern Badeorten.

— **Langenschwalbach.** Die Stadtverordneten haben eine
grössere Summe bewilligt, die es dem „Roten Kreuz“ ermög-
lichen soll, während der Saison den Verwundeten des Vereins-
lazarets Langenschwalbach und eines daran anzugliedernden
Genesungsheims die Kurmittel des Bades zur Verfügung zu
stellen. Darüber hinaus gewährt die Badeverwaltung allen
Kriegsteilnehmern völlige Befreiung von der Kur- und Brunnen-
Taxe und wesentliche Ermässigungen der Bäderpreise. Um
auch den Angehörigen der Kriegsteilnehmer und allen anderen
Volksgenossen den Besuch des Bades zu erleichtern, hat zu-
dem die Badeverwaltung vorläufig die Kurtaxe auf die Hälfte
herabgesetzt. Auch der uralte Ruf der Schwalbacher Trinkkur
als Mittel gegen Blutarum verdient in diesem Zusammenhange
Erwähnung. Schwalbach wird sicherlich unter den Bädern,
die berufen sind, die Wunden dieses Krieges zu heilen, mit
an erster Stelle stehen.

Bibliothek.

Die **Meggendorfer Blätter** haben von jeher zu den be-
liebtesten Unterhaltungsblättern gehört. Neben dem gedie-
genen künstlerischen, und lustigen literarischen Inhalt findet
sich in jeder Wochennummer seit Ausbruch des Krieges
beigefügten Kriegs-Chronik manch Treffendes in Bild und
Wort über die jeweilige politische Lage und über unsere Feinde
und deren Schwächen. Dabei ist der Anstand nie verletzt
und auch die Achtung, die man seinen Feinden schuldet, bleibt
stets gewahrt. Die Nr. 126 $\frac{1}{2}$ bringt ein stimmungsvolles
Gedicht zu Bismarcks 100. Geburtstag mit einem Porträt des
ersten Reichskanzlers in künstlerischer Einfassung von G. Traub.
Nicht allgemein bekannt ist es noch, dass man die Meggen-
dorfer-Blätter innerhalb Deutschlands bei jedem Postamt an
eine beliebige Feldpostadresse bestellen kann; die Beförderung
übernimmt dann die Feldpost. Der Zuschlag zum Abonne-
mentspreis beträgt monatlich nur 10 Pfennig. Das Abonne-
ment auf die Meggendorfer-Blätter kann jederzeit begonnen
werden. Der Abonnementspreis beträgt ohne Porto Mk. 3.—
vierteljährlich.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Nr. 112
11 Uhr
4 und
11 Uhr
4 und
11 $\frac{1}{2}$
4 und
11 Uhr
4 Uhr
8 Uhr
Vege
Schillerpla
meisten be
elegante B
empfohlene
17211
mit Ho
Be
„Zu
Kohlensäu
Bäder v
Mete
der
Datum:
Luftdr
auf 0° u. l
auf dem l
Ther
(Ce
Dunst
(Mill
Relative
(Pro
Wind
Niedern
(Mill
Höchste Ter
Wet
Zien
Witget

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 23. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 24. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 25. April.

11^{1/2} Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 26. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Julius Schröder.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 27. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 28. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 29. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 30. April.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 1. Mai.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 2. Mai.

11^{1/2} Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Hemd-hosen

Schlupfhosen - Unterblusen
Trikotröcke - Damenstrümpfe

Bewährte Qualitäten
Stets Neuheiten
Billigste Preise

Spezialhaus

L. Schwenck, Mühl-gasse 11-13



ODEON THEATER

Das Tagesgespräch!!!

Die berühmte Tragödin und Schönheit

Maria Carmi Vollmoeller

in dem hervorragenden ital. Kunstfilm

Mein Leben für das Deine!

in 1 Vorspiel und 4 Akten

gastiert nur mehr

Donnerstag und Freitag.

Sämtliche Vorführungen begleitet unser
Künstler-Orchester.

Bitte Reklamescheiben beachten!

Winklers

Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). - Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2335. 17211

BOLS-STUBE

mit Holländischem Kaffee - die einzige am Platze
Webergasse 9

Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.
Fernsprecher 4682. 17212

„Zum Bären“ Hotel u. Badhaus

Bärenstrasse 3
Eigene Thermalquelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Quelle. 17234

Kohlensäure- und elektr. Lichtbäder - Fango - Trinkkur.
Zimmer mit und ohne Pension.

Bäder werden auch an Passanten abgegeben.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 20. April	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	752.2	750.2	749.5	750.6
	762.7	760.3	759.8	760.9
Thermometer (Celsius)	6.9	17.3	10.5	11.3
Dunstspannung (Millimeter)	5.3	5.0	5.5	5.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	72	34	58	54.7
Windrichtung	NO 1	W 3	still	-
Niederschlagshöhe (Millimeter)	-	-	-	-

Höchste Temperatur: 17.8 Niedrigste Temperatur: 4.4

Wetteraussichten für Donnerstag, den 22. April.

Ziemlich heiter, trocken, mild, nordöstliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Ideale kl. Villa

in reizender Lage, gegenüb. Park u. Wald Freseniusstr. 43. Zi-r. u. Gemüsegart., 8 Zimmer, Zentralheiz. etc. unter günst. Beding. verkäuflich, jederzeit beziehbar. Näheres: Sanatorium Dietsmühle. 17055

Elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Rheinstrasse 30 I.

Öl-gemälde u. Violinen

alter, feiner Meister kriegshalber äusserst billig abgegeben
Hotel Altesaal, 12-1 u 3-5.

Silberne Damenuhr verloren.

Näh. Expedition.

Walhalla - Buntes Theater

früher „Kurtheater“.

Täglich abends 8 Uhr:

Alfred Heinen

u. d. vornehme Spezialitätenprogramm

Sonntags 2 Vorstellungen!

4 und 8 Uhr. 17219

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 22. April 1915.

106. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer. . . Hr. Bohnen

Senta, seine Tochter Fr. Frick

Erik, ein Jäger . . Hr. Forchhammer

Mary, Sentas Amme Fr. Haas

Der Steuermann

Dalands . . . Hr. Haas

Der Holländer . . Hr. de Garmo

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des flieg. Holländers. Mädchen. (Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)

Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Fernsprecher 6107.

Herrnmühl-gasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. - Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt erstklass. Diät-Küche

Zubereitung der Speisen mit nur feinsten Molkeereibutter.

Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.

Jeden Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab: Vorzügl. Kartoffelpuffer.

Spezialität: Eler-Pfannkuchen mit Apfelsauce.

Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.

Neu möblierte Zimmer zu mässigen Preisen.

H. Kupke.

Handschuhe und Grawatten Feines Spezialgeschäft.

Herrenwäsche, Kragen und Manschettenknöpfe pp.

Ernst Wasum, vormals August Wolf, gegründet 1867

17220 Friedrichstrasse 10, neben der Mitteldeutschen Kreditbank.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 22. April 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,

I. Rangbalkon, Orchestersessel und I. Sperrstz 1 Mk., II. Sperrstz 50 Pfg.,

II. Rang und Balkon 25 Pfg.

I. Gastspiel C. W. Bühler.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor . . . Feodor Brühl

Friederike, seine Frau . . . Rosel van Born

Paula, deren Tochter Luise Delosen

Dr. Neumeister . . H. Nesselträger

Marianne, seine Frau Lori Böhm

Karl Gross . . . Reinhold Hager

Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn . . . Friedrich Beug

Emanuel Striese, Theaterdirektor

Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz . . Minna Agte

Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister . . Paula Wolfert

Meissner, Schuldiener . . . Alduin Unger

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

* * Emanuel Striese, Theaterdirektor

Carl William Bühler, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende 9^{1/2} Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. April 1915.

Table with multiple columns listing names, addresses, and hotel affiliations. Includes entries like 'Altheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt' and 'Hoff, Fr. Fabrikant, Meschede'.

Bericht über den Fremdenbesuch

Table with columns: Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Rows for dates: Bis 19. April, Am 20. April, and a total row.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 16. April 1915.

Text listing names and addresses of guests at Hotel Quisisana, including 'Hr. Rittergutbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck'.

Hotel Wilhelma

Text describing Hotel Wilhelma: 'Ruhebedürftige, die für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen hochherrschaftlichen...'.

Wiesbaden Sonnenberger Straße 2

HOTEL MINERVA

Wiesbaden, Rheinstrasse 9. nahe den Kur-Anlagen Freie ruhige Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht. Zimmer mit und ohne Pension.